



Ansprechpartner & Projektkoordination



Nähere Informationen zur Teilnahme am Projekt entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Schreiben Ihrer Klinik oder wenden sich direkt an die Projektkoordinatoren vom Geriatrischen Kompetenzzentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart.

Sie erreichen uns unter:

T. 0711/8101-3292

E-Mail: denis.beische@rbk.de



Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderen



Anbieter von stationärer & ambulanter Rehabilitation: Kliniken Schmieder · Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Ludwigsburg · Geriatrische Reha-Klinik Bethel Welzheim · m&i-Fachkliniken Hohenurach · Krankenhaus vom Roten Kreuz, Stuttgart · Aerpah Klinik, Esslingen-Kennenburg · Geriatrische Reha-Klinik Böblingen · NeuroMed Bietigheim · **Einrichtungen der Akutversorgung:** Bürgerhospital (Neurologie), Stuttgart · Bethesda Krankenhaus (Innere Medizin/Geriatrie), Stuttgart · Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Winnenden (Neurologie) · Kreiskrankenhaus Backnang (Innere Medizin) · Kreiskrankenhaus Schorndorf (Innere Medizin) · Kreiskrankenhaus Waiblingen (Innere Medizin) · Klinikum Ludwigsburg (Neurologie) · Krankenhaus Marbach (Innere Medizin) · Marienhospital (Neurologie), Stuttgart · Paracelsus-Krankenhaus (Medizinische Klinik), Ostfildern-Ruit · Klinikum Esslingen (Neurologie) · **Sozialstationen:** Diakoniestationen im Evangelischen Stadtverband Stuttgart · Malteser Hilfsdienst e.V. (Ambulante Pflege), Stuttgart · Katholische Sozialstation Stuttgart · Sozialstation der Stadt Gerlingen · Sozialstation Leonberg · Ökumenische Sozialstation Sindelfingen · **Unterstützt durch** das Kuratorium Schlaganfall Esslingen & das Stuttgarter Netzwerk Pflegende Angehörige (www.netz-fuer-pflegende.de) · **Wissenschaftliche Begleitung durch** die Universitäten Tübingen (Psychologisches Institut) & Leipzig · **Gefördert durch** die Spitzenverbände der Pflegekassen (Koordinierungsstelle VdAK, Siegburg).

Das Leben nach Schlaganfall meistern

Ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige im Großraum Stuttgart



Ein Kooperationsprojekt von Sozialstationen und Kliniken der Region

Ein neues Leben beginnt



Ein Schlaganfall ist ein schwerwiegender Einschnitt im Leben der Betroffenen und deren Familien. Nach dem Ereignis beginnt eine Zeit der Ungewissheit. Kommt die Sprache wieder? Wird die Lähmung bleiben? Wird das Laufen wieder möglich sein? Kann alles wieder so werden wie es war?

Für die meisten beginnt nach der Rehabilitation ein neues Leben im alten Umfeld. Nicht selten sind die Betroffenen nach einem Schlaganfall selbst in grundlegenden Dingen des täglichen Lebens auf Hilfe angewiesen. Vieles, was vorher so einfach schien, wird plötzlich zu einem Problem. Routinen wie sich Waschen, die Toilette besuchen, Einkaufen oder Kochen werden auf einmal zu Herausforderungen, denen man manchmal allein nicht gewachsen ist.

Die Partnerschaft oder die Beziehung mit den nun pflegebedürftigen Eltern kann sich grundlegend ändern. Alle müssen den Umgang mit der Behinderung lernen. Sowohl auf Seiten der Betroffenen, als auch auf Seiten der Angehörigen treten Neuerungen ins Leben, die es zu verkraften gilt.

Angehörige übernehmen viele Aufgaben



Für die meisten Angehörigen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie dem Partner, der Mutter oder dem Vater im Falle der Pflegebedürftigkeit beistehen. Nicht selten übernehmen sie diese Aufgabe neben ihrer eigenen Erwerbstätigkeit oder Familie.

Oft bedeutet die Pflegebedürftigkeit eines Familienmitglieds nicht nur, dass Zeit, Energie und körperlicher Einsatz für die Pflege notwendig sind. Sie müssen erleben, wie sich die Betroffenen manchmal in Ihrer Persönlichkeit verändern, nicht mehr richtig sprechen können oder Probleme mit dem Gedächtnis haben. Eine solche Aufgabe kann auf Dauer sehr belastend sein.

Die Pflege zehrt an den Kräften

Viele Angehörige müssen häufig eigene grundlegende Wünsche und Bedürfnisse zurückstellen, weil sie Tag und Nacht für den vom Schlaganfall Betroffenen verfügbar sein wollen und müssen. Durch körperliche und psychische Belastungen, mangelnde Nachtruhe und fehlende Unterstützung sind die vorhandenen Kräfte oft rasch erschöpft.

Längerfristig ist selbst die eigene Gesundheit gefährdet. Aggressive Gefühle und Spannungen in der Familie sind in diesem Zusammenhang keine Seltenheit. In solchen Überlastungssituationen fühlen sich pflegende Angehörige häufig hilflos, niedergeschlagen und allein gelassen.



Das Modellprojekt unterstützt Sie

Mit dem Projekt wollen wir pflegende Angehörige im Umgang mit der dauerhaften Pflegesituation unterstützen. Dafür wurde ein individueller Beratungsansatz gewählt. Dieser erfolgt nach einem anfänglichen Hausbesuch überwiegend telefonisch. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und auf seinen Nutzen hin untersucht.

Alle Projektteilnehmer erhalten über ein Jahr regelmäßig schriftliche Informationen zu wichtigen Themen der häuslichen Pflege.



Die Teilnahme ist kostenlos

Das Projekt richtet sich an Personen, die die überwiegende Pflege für ältere Schlaganfall-Betroffene (ab 60 Jahre) leisten. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie nun der Ehepartner, das Kind, ein Verwandter oder Bekannter des Betroffenen sind. Sie sollten jedoch bereits seit mindestens sechs Monaten für die häusliche Pflege des Schlaganfall-Betroffenen verantwortlich sein.

Die kostenlose Teilnahme am Projekt ist auch möglich, wenn Sie sich von einem ambulanten Pflegedienst helfen lassen.

